

Zum Skagerrak-Gedenktage.

Von Eilly Vogel.

Am Meere weht durch die Lüfte ein Lied, ...

Da über uns herfahret der Begner hier ...

Tot Landweert, in fernsten Zeiten erprobt, ...

Und endlich da ruht auch für sie der Tag, ...

Ein Juchzen geht durch die blau-weiße Schaar, ...

Im Nordmeer sind sie zusammengelacht, ...

Und dunkel-metallenen Röhren spie ...

Die kaisinmender Häuser, taumelnd geneigt, ...

Als Raub auf dem Meer, auf dem letzten Mai, ...

Da großes, untrüblich stürmendes Meer, ...

Da man nicht vergebens das deutsche Vex ...

Und Götter aller Seelen, die Schlachten gott, ...

Württemberg.

Uffingen, 29. Mai. (Boardschüsse) In der Nähe des Brunnens ...

Schwefel Mariens Geheimnis

Roman von Hedwig Courths-Mahler.

Das ist noch ein Glück. Sonst läßen Sie auch nicht ...

Warlen lachte. ...

Warlen berichtete möglichst ausführlich. Sie kannte ...

Nach Tisch ging Warlen wie jeden Tag wieder ins ...

Am nächsten Morgen machte Warlen erst einmal ...

Heute machte sie auch Frau Feidler einen Besuch. ...

Der Professor wohnte mit seiner Gattin in einem ...

Warlen machte sie auch Frau Feidler einen Besuch. ...

Sie fanden sich dann immer wieder auf einem Stiel, ...

Uffingen, 29. Mai. (Den Verletzungen erliegen. — Verurteilter ...

Schlachtdorf, 29. Mai. (Sittlichkeitsverbrechen.) ...

Reutlingen, 29. Mai. (Der Mann im Hemd.) ...

Wülfingen, 29. Mai. (Betriebsunfälle.) ...

Wülfingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Hofheim, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Uffingen, 29. Mai. (Schwerer Unfall.) ...

Trotz der sofortigen Verfolgung durch den Landjäger ...

Goldhof, 29. Mai. (Gegen die Oberamtsaufstellung.) ...

Vermischtes.

Angetruener Landbeamter. Der 20 Jahre alte Landbeamte ...

Auffklärung eines Mordes nach 30 Jahren. Den Bemühungen ...

Ein eigenartiges Band. In einem Münchener Freudenheim ...

Zwei Knaben in einem Koffer erstickt. In einem Koffer ...

Amüßentragödie. Zwischen Eibrich und Schierstein hat ...

1400 Wildschweine abgeschossen. In der Rheinpfalz, die ...

Schlechte Zeiten. Ein Landwirt in Eppisburg wollte seinen ...

Ich wollte Sie bitten, mir gewissermaßen eine Art ...

Erkannt hab er sie an. ...

Aber Fräulein Warlenschen — was wollen Sie ...

Eine leichte Müte zog über ihr Gesicht. Sie hatte ...

Dann mußte sie sich von ihm lösen — das stand fest bei ...

Es kann doch nie schaden, Herr Feidler, wenn man ...

Der alte Herr lachte harmlos. ...

„Aber Sie wollen diplomiert werden. Fräulein ...

„Aber ein ganz ehrliches — nicht schönfärbendes.“ ...

„Keine Angst — ich werde ja doch noch hinter der ...

„Aber ein ganz ehrliches — nicht schönfärbendes.“ ...

„Keine Angst — ich werde ja doch noch hinter der ...

„Aber ein ganz ehrliches — nicht schönfärbendes.“ ...

Vertical text on the left margin, including 'Wilde', 'Bremel', 'Kuchen', etc.



Wie ein Donner Schlag fuhr am frühen Morgen des 1. Juni 1916 die Kunde von der großen Seeschlacht vor dem Skagerrak über die ganze Welt.

Am 31. Mai früh waren die deutschen Hochseestreitkräfte unter Vizeadmiral Scheer aus der Jade ausgelaufen, vor ihnen die Schlachtkreuzer unter Vizeadmiral Hipper mit kleinen Kreuzern als Vorhut in Richtung auf die norwegische Küste. Nachmittags 4.30 Uhr traf Hipper auf die britische Kreuzerstotte (Kleine Kreuzer und 6 Schlachtkreuzer) unter Vizeadmiral Beatty. Sofort legte Hipper zur Verfolgung des ausweichenden Gegners an, und kurz vor 6 Uhr ließ er das Feuer eröffnen. Die beiden englischen Schlachtkreuzer „Indefatigable“ und „Queen Mary“ sanken sofort, aber die Lage der deutschen Kreuzer wurde gleich darauf durch das Hinzukommen von fünf britischen Großkampfschiffen kritisch. Da griff zur rechten Zeit das deutsche Gros ein, und die Engländer wichen nach Norden aus, hart bedrängt von den Deutschen, die gegen 8 Uhr auf das britische Gros (24 Schlachtschiffe und viele leichtere Streitkräfte) unter Admiral Jellicoe stießen und zunächst die britischen Schiffe „Defence“ und „Warrior“ vernichteten, noch bevor die Hauptschlacht begonnen hatte. Sie lag für die Deutschen wegen der schlechten Sicht — es war stark diesiges Wetter — recht ungünstig, und bei dem Versuch, den schwer beschädigten Kreuzer „Wiesbaden“ herauszubringen, sah sich Scheer plötzlich im Bogen von Nord bis Ost von dem Mündungsfeuer unsichtbarer Schiffe umgeben und glaubte sich überfügelt. Obwohl auf englischer Seite noch „Invincible“ und „Black Prince“ gesunken waren, machte Scheer gegen 7 1/2 Uhr eine Gefechtslehrtwendung, der der überraschte Jellicoe nicht zu folgen wagte, sondern das Feuer abstoppen ließ.

Aber n. h. überzähter war er, als eine Viertelstunde später Scheer seine Linie wieder auf Ostkurs zum Stoß gegen die Mitte des Gegners herunwärts und Panzerkreuzer und Torpedoboote zum Angriff vorrückte. Da drehte Jellicoe ab, stellte das Feuer ein, und somit war gegen 9 Uhr die Tagsschlacht beendet. Scheer, der an Schiffen nur „Wiesbaden“ verloren hatte, da der schwerbeschädigte „Lützow“ noch folgen konnte, machte eine dritte Reht-



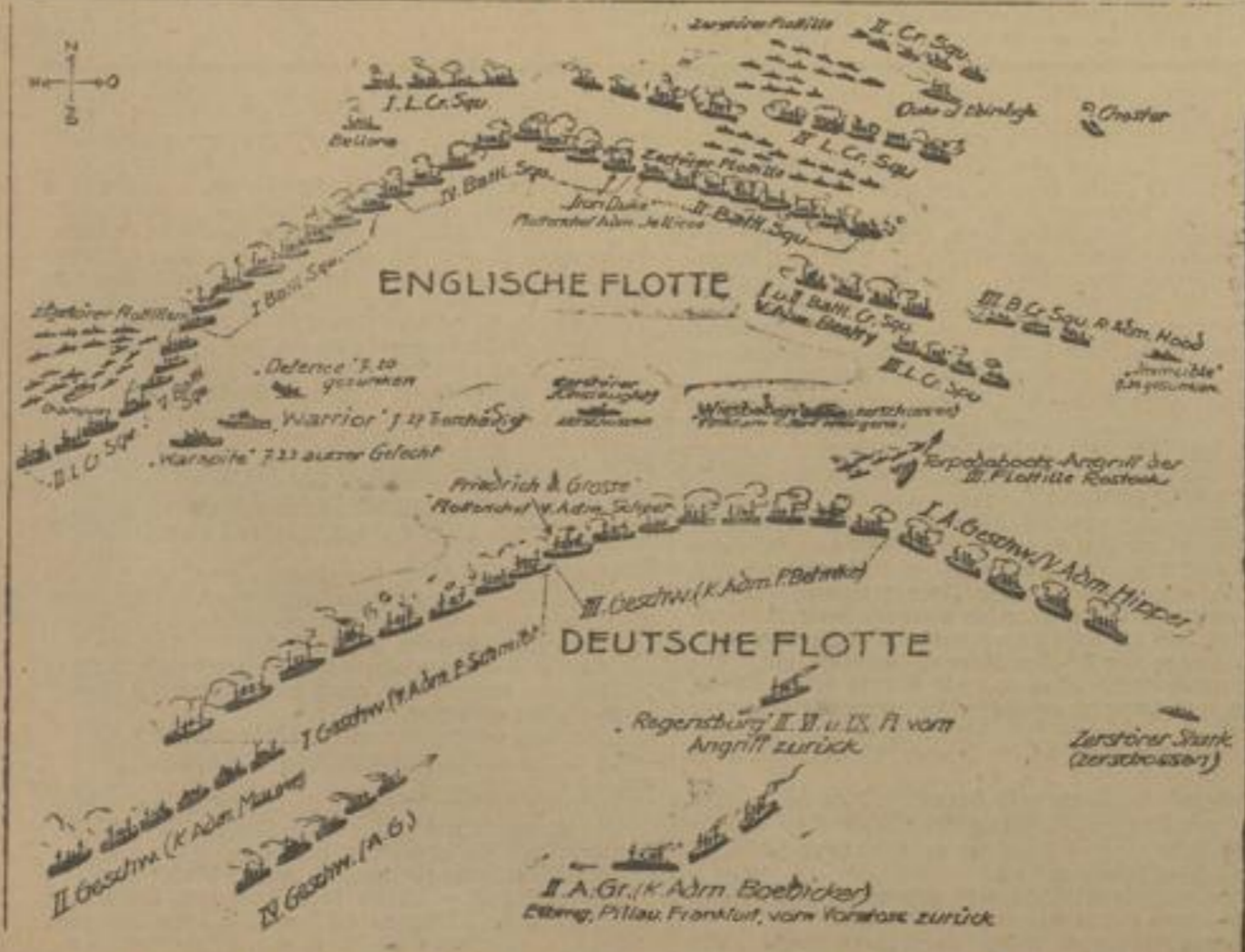
Vizeadmiral Hipper, Befehlshaber der Aufklärungstreitkräfte



Vizeadmiral Scheer, der siegreiche Befehlshaber der deutschen Flotte in der Schlacht

wendung, befiel aber volle Handlungsfreiheit, weil Jellicoe, im Bewußtsein der deutschen Ueberlegenheit im Nachkampf, eine Fortsetzung der Schlacht nicht wünschte. Tatsächlich zogen Scheer und Hipper, ohne es in der Dunkelheit zu merken, jetzt hinter den Briten her und zogen gegen 11 1/2 Uhr auf südöstlichem Kurs zwischen dem englischen Gros und dessen Rückendeckung hindurch. Da-

durch entwickelten sich neue Kämpfe, die zum Verlast des deutschen Linien Schiffes „Gommern“, der Kreuzer „König“, „Elbing“ und „Frauenlob“ führten, während die Engländer einen kleinen Kreuzer und sieben Zerstörer verloren. Der Sieg blieb — wie Jellicoe noch langem bangen, aber begreiflichen Schweigen zugehen mußte — auf deutscher Seite. Die deutsche Flotte hatte sich gegen einen überlegenen Gegner wahrhaft manndhaft geschlagen; 21 deutsche hatten 37 britischen Großkampfschiffen gegenübergestellt. Die Verluste betragen 634 Tote, 674 Verwundete bei der britischen und 233 Tote und Vermisste, darunter 172 Offiziere, und 494 Verwundete bei der deutschen Flotte.



STAND DER KÄMPFENDEN FLOTTE UM 7UHR 30MIN. NACHM. AM 31. MAI 1916



ADMIRAL JELICOE, DER GEGENSATZHAUER D. ENGLISCHEN FLOTTE

